

und breiter schwarz umrahmt; sie zeigen meist einen weißen Kern, der wie beim ♂ manchmal wegfällt oder nur in Spuren sich bemerkbar macht. 3 Analflecke, der obere öfters nur schwach angelegt. Auf der Unterseite erscheinen gewöhnlich 3 solche Flecke; von ihnen sind, wie beim ♂, die beiden unteren rot ausgefüllt und durch weiße Kerne belebt.

Vergleicht man die Apollofalter des Stubaitales mit denen aus den benachbarten Fluggebieten, so sind unschwer augenfällige Unterschiede im Kleide zu erkennen. Es rechtfertigt sich der Schluß, daß der Stubaiapollo eine Entwicklung genommen hat, die von der seiner Nachbarn abweicht und eine besondere Unterart darstellt. Nach dem Kampfgenossen Andreas Hofers, dem tapferen Kapuziner Joachim Haspinger, sei diese

Parnassius apollo haspingeri

benannt.

Vaterland: Das Stubaital.

Typen und Cotypen in coll. Belling.

Kleine Mitteilungen.

Es ist heute wohl allgemein anerkannter Grundsatz unter den Schmetterlingssammlern, daß jeder Falter der Sammlung einen Fundortzettel haben muß. Erst dadurch erhält das Tier seinen wissenschaftlichen Wert. Es empfiehlt sich jedoch, noch einen Schritt weiter zu gehen und neben der Sammlung eine Kartei anzulegen, deren Blätter gewissermaßen erweiterte Fundortzettel sind. Die wissenschaftliche Bearbeitung einer Sammlung wird dadurch ganz gewaltig gefördert. Wenn der Sammler nicht selbst diese Bearbeitung vornehmen will, so kann er aber doch durch gewissenhafte Führung der Kartei der Wissenschaft einen großen Dienst erweisen, und die Unsumme von Fleiß, die das Anlegen einer Sammlung erfordert, wird somit der Wissenschaft besser nutzbar gemacht. Der Verlag Alfred Kernen in Stuttgart hat Vordrucke für eine solche Kartei herausgegeben und sendet gerne Probestücke zur Ansicht. S.

Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Dr. Adalbert Seitz, Die Großschmetterlinge der Erde. I. Hauptteil. Fauna palaeartica. Supplement. Lieferung 25—31. — Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart. (Bd. I: S. 353—376; Bd. II: S. 49—109, Taf. 4—8; Bd. III: S. 17—40, Taf. 2—4).

In den vorliegenden Lieferungen erscheint der textlich bereits abgeschlossene Supplementband I noch mit einigen Bogen, die den Index (bis M) bringen. Dieser ist der Fülle der neuen Namen entspr. recht umfangreich, für die Benutzung aber ganz unentbehrlich. Es sei hier darauf hingewiesen, daß der Verlag den vielfach laut gewordenen Wünschen, den I. Supplementband besonders gebunden zu haben,

entsprochen hat: eine Halbledereinbanddecke für Bd. I kann vom Verlag bezogen werden.

Bd. II bringt nach Abschluß der *Zygaenidae*, die Bearbeitung der *Epicopeidae*, *Syntomidae* und *Arctiidae* aus der Feder von Prof. Dr. Draudt. Bei den letzten beiden Familien sind bekanntlich sehr viele neue Namen vergeben worden, so daß auch hier sich eine „Inventur“ als sehr dringlich erwies. Die Bearbeitung durch Prof. Draudt zeichnet sich durch eine ruhig-sachliche Art aus, die sehr angenehm berührt. Anmerkungsweise sei erwähnt, daß für *Spil. lubricipeda* aus guten Gründen der zweifellos prioritätsberechtigten Name *lutea* Hfn. eingeführt ist (was Seitz in Band 2 des Hauptteiles, um Verwirrung zu vermeiden, abgelehnt hatte).

Die *Lymantriidae* sind von M. Gaede bearbeitet. Auch hier stellen wir gerne fest, daß die Bearbeitung, soweit sie bislang erschienen ist, durchaus sachlich ist. Das Supplement zu Bd. III bringt den Abschluß der Gattung *Bryophila* und der damit verwandten Gattungen durch Prof. Draudt. Dann beginnt die Bearbeitung der *Agrotinae* durch Dr. A. Corti. Da diese Unterfamilie wohl zu den schwierigsten der Noctuiden gehört, so freut es uns zu sehen, daß der hervorragendste Kenner auf diesem Gebiet für die Bearbeitung gewonnen werden konnte. Trotz seines die Aberrationsnamen völlig ablehnenden Standpunktes hat Dr. Corti sich bereit gefunden, diese doch aufzuführen, „teils weil dies im Hauptband ebenfalls geschehen ist, teils weil der Leser einen Ueberblick erhalten soll, was unter diesen Benennungen gemeint ist“. Die Anhänger der Aberrationsnamen, zu denen der Ref. gehört, werden Dr. Corti für diese Konzession besonders dankbar sein. Die frühere Einteilung der *Agrotinae* durch W. Warren ist verlassen. Immer mehr hat sich die Struktur der männlichen Genitalapparate als wichtig erwiesen, und so hat sich eine neue Einteilung der *Agrotinae* als notwendig herausgestellt. Wir erhalten so einen besseren Ueberblick über den heutigen Stand der Agrotinen-Forschung, die, wie bekannt, noch längst nicht abgeschlossen ist.

Zum Schluß sei der Tafeln gedacht, die den Supplementheften beigegeben sind: sie sind hervorragend schön gelungen.

Yngve Sjöstedt, Acridiodes aus dem Queensland Museum zu Brisbane. — So. Ark. f. Zool. Bd. 23 A, Stockholm 1931. — 21 S., 5 Abb.

— Studien über *Valanga*-Formen (Orth. Acrid.) aus dem indo-malaysischen Archipel und Oceanien. — So. Ark. f. Zool. Bd. 23 A, Stockholm 1931. — 16 S., 9 Abb. —

— Orthopterenotypen im Naturhistorischen Reichsmuseum zu Stockholm.

II. *Acrididae*. — So. Ark. f. Zool. Bd. 24 A, Stockholm 1932. — 89 S., 20 Taf. —

Die beiden ersten Arbeiten des bekannten Orthopterenforschers bringen die Untersuchungsergebnisse an indo-australischem Heuschrecken-Material, das dem Verf. zur Bearbeitung von verschiedenen Museen sowie von Dr. Willemse übergeben worden war. Die letztgenannte Veröffentlichung zählt im Anschluß an eine frühere Arbeit (s. Lit. Ber. Jahrg. 25, S. 108) die im Stockholmer Reichsmuseum befindlichen *Acrididae*-Typen auf. Viele Arten waren bislang noch nicht abgebildet. Das geschieht nun auf den prachtvollen Tafeln, die der Veröffentlichung beigegeben sind. Der Verf. hat sich mit dieser Arbeit ein großes Verdienst erworben, zumal der letzte Internationale Entomologen-Kongreß in Ithaca (U. S. A.) in einer Resolution die Herausgabe von Typenverzeichnissen als sehr wünschenswert bezeichnet hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literaturberichte. 111-112](#)